

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

45. Jahrgang.

Nr. 163.

Neuenbürg, Sonntag den 16. Oktober

1887.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag - Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S - Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

### Amliches.

Neuenbürg.

#### An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden auf die im neuesten Ministerialamtsblatt Nr. 27 enthaltenen Erlasse des K. Ministeriums des Innern vom 24. September d. J., betr. „die Ermittlung der Identität einer taubstummen Person“ und vom 29. September d. J. betr. „die Ausstellung von Heimatscheinen“ zur genaueren Nachachtung besonders hiemit aufmerksam gemacht.

Den 13. Oktober 1887.

K. Oberamt.  
Hofmann.

Neuenbürg.

#### Die Ortsvorsteher

werden an Einsendung der Verzeichnisse über die Kosten der Naturalverpflegung armer Reisender für die Monate Juli, August und September 1887 erinnert.

Den 14. Oktober 1887.

K. Oberamt.  
Hofmann.

Neuenbürg.

#### Die neuen Obligationen

sind eingetroffen und können von den Beteiligten gegen Rückgabe der Hastscheine auf der diesseitigen Kanzlei in Empfang genommen werden.

Den 14. Oktober 1887.

K. Kameralamt.  
Söflund.

Illingen,

Oberamts Maulbronn.

#### Serbst-Anzeige.

Die Weinlese hat begonnen und kann vom 17. d. Mts. an Wein gefast werden. Ertrag ca. 1000 Hektoliter, Qualität gut. Die Weinberge sind noch schön belaubt. Liebhaber sind eingeladen.

Den 12. Oktober 1887.

Gemeinderat.

Pfalzgrafenweiler.

#### Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Mittwoch den 19. Oktober nach dem Verkauf des Staats:

1162 St. Langholz mit 577 Fm., 124 St. Sägholz mit 46 Fm. auf dem Rathaus.

Der Gemeinderat.

Gräfenhausen.

#### Serbst-Anzeige.

Die Weinlese beginnt hier am Donnerstag den 20. d. M. Die Weinberge sind noch schön belaubt, haben von den Frösten nicht gelitten und ist eine gute Qualität zu erwarten. Die Herren Weinkäufer sind freundlichst eingeladen und werden diesbezügliche Anfragen gerne beantwortet von Schultheiß Glauner.

Den 13. Oktober 1887.

Kgl. Eilsingerberg,  
Station Maulbronn.

#### Verkauf von Portugieser-Most.

Am Dienstag den 18. Oktober vormittags 10 1/2 Uhr kommen im K. Eilsingerberg

ca. 40 Hekt. Portugieser-Most zum Aufstreichverkauf.

Den 13. Oktober 1887.

K. Hofkameralamt Freudenthal.  
Schäfer.

### Privatnachrichten.

Wildbad.

Sonntag den 16. Oktober

findet durch die Wildbader Feuerwehrmusik im Gasthaus zur „Eisenbahn“

## REUNION

und Montag den 17. Oktober

### Tanz-Unterhaltung

statt, wozu höflichst einladet

R. Schweizer.

### Hotel zur „Post“, Neuenbürg.

Am Kirchweih-Sonntag findet bei Unterzeichnetem



## KONZERT

und am Montag

### Tanz-Musik

statt.

Für gute Getränke und Speisen ist gesorgt. Hierzu ladet höflichst ein

Max Schiele.

Calmbach.

Anlässlich der Kirchweih Sonntag den 16. d. Mts.

## Konzert

und am Montag

### Tanz-Unterhaltung

bei gutbesetzter Militärmusik, wozu höflichst einladet

Blessing zur Sonne.

### Neuenbürg.

**Taschen-Uhren**

von 10 M an

**Regulateure**

von 20 M an



**Wand-Uhren**

von 5 M an

**Wecker**

von M 4.50 an

empfehlen in guter Qualität unter Garantie

**Chr. Söhn, Uhrmacher.**

Neuenbürg.

**Tanz-Unterhaltung**

findet am nächsten Montag statt,  
wozu ergebenst einladet

**E. Lustnauer zur Sonne.**

Waldrennach.

**Kirchweih-Anzeige.**

Sonntag den 16. d. Mts. findet bei Unterzeichnetem

**Konzert und Montags: Tanzunterhaltung**

statt, wozu freundlichst einladet

**Regelmann zum „Rössle“.**

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

**Die Leinenspinnerei und Weberei  
Schreckheim,**

Station Dillingen a. D. (Bayern)

verarbeitet Flachs, Hanf und Abwerg zu Garn und Geweben.  
Die Weblöhne sind billigst gestellt. Die Ablieferung der Garne erfolgt innerhalb 4-6 Wochen.

**Spinnlohn 10 Pf. pr. Meterschneller.**

**Sendung franco gegen franco.**

(Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.)

Obige Fabrik können wir bestens empfehlen und sind zur Annahme von Lohnsäcken gerne bereit.

Die Agenten:

Wm. Fiess, Neuenbürg. Ferd. Friess, Heimsheim.  
Chr. Hermann, Gräfenhausen. Chr. Locher, Calmbach.  
Acisier Beltmann, Loffenau. Joh. Gengenbach, Liebenzell.

Neuenbürg.

Ueber die Kirchweih wird ausgezeichnetes

**Lagerdoppelbier**

verzapft bei

Bierbrauer Essig.

Neuenbürg.

20 Quadratmeter schöne

**Steinplatten**

gibt billig ab

Bierbrauer Schäfer.

**Treibriemen**  
besten Qualität  
bei Gebr. Stens, Esslingen  
Gerber- & Treibriemenfabrik.

Neuenbürg.

Ein möbliertes heizbares

**Zimmer**

hat zu vermieten

Max Gensle.



Directe Postdampfschiffahrt  
von **Hamburg nach Newyork**  
jeden Mittwoch und Sonntag,  
von **Hävre nach Newyork**  
jeden Dienstag,  
von **Stettin nach Newyork**  
alle 14 Tage,  
von **Hamburg nach Westindien**  
monatlich 3 mal,  
von **Hamburg nach Mexico**  
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzüglicher Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendeck-Passagiere. Nähere Auskunft erteilen  
W. G. Blaisch a. Markt, F. Wier in  
Neuenbürg,  
W. Waldmann, Kaufm. in Herrenalb  
C. Schobert Kaufm. in Wildbad.



**Für Herbst und Winter!**  
 empfiehlt  
 sein großes Lager in  
**Regenmäntel, Jaquettes,  
 Röder, Wintermäntel,  
 Promenades,**  
 sowie  
**Tricottailen**  
 in neuer, reicher Auswahl zu billigsten Preisen.  
**Eduard Armbruster,**  
**Forzheim.**

**Neuenbürg.**  
 Auf kommende Saison empfiehlt:  
**Normal-Tricot-Unterkleider**  
 nach Dr. Jäger'schem System als  
**Hemden, Hosen, Jacken,**  
 garantiert reinwollen, ebenso halbwollen, sowie  
**Reformhemden und Jacken**  
 rein baumwollen, in der Wasch nicht eingehend, in großer Auswahl bei billigsten Preisen.  
**W. Röck an der Brücke.**

**Hof-Kunst-Färberei und chemische Wasch-Anstalt**  
 von  
**Eduard Printz in Karlsruhe**  
 empfiehlt sich zur Saison bei prompter und billiger Ausführung.  
**Chemische Reinigung**  
 von Herren- und Damenkleidern, Teppichen, Decken, u.  
**Wascherei von Tüllvorhängen.**  
**Färberei**  
 jeder Art Kleider und Stoffe in den modernsten Farben. Färberei für Möbelstoffe und Pelüsch. Vorzügliche Färbung für seidene Kleider (à ressort). Färberei und Wascherei von Straußfedern. — Elegante Pressung auf Sammt und Pelüsch. Wiederherstellung beschädigter Sammtgarderobe.  
 Herrenkleider werden „unzertrennt“ in soliden Farben gefärbt.  
 Annahmestelle für Neuenbürg u. Umgegend bei **Adolf Mahler**, Hutgeschäft.

Liebenzell.  
**Verkauf von**  
**Futterschneid-Maschinen.**  
 Reparaturen von alten Maschinen, Säulen- und Wasser-Pumpen.  
 Lager von **Baubeschläg** aller Art bei  
**Fr. Fischer, Schlosser.**  
 Eine gebrauchte **Brückenwage** verkauft  
**Fr. Fischer, Schlosser.**  
**Rechnungsformulare**  
 für Geschäftstreibende  
 fertigt an die Buchdruckerei von  
**J. Mech.**

Neuenbürg.  
**Unterröcke, Unterhosen**  
 für Erwachsene und Kinder, sowie  
**Strümpfe, Längen u. Socken**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**W. Röck an der Brücke.**  
**Ledergalanteriewaaren**  
 wie:  
 Brief- und Schreibmappen,  
 Brieffaschen und Notizbücher,  
 Geld-Täschchen u. Portefolios,  
 Photographie- und Schreib-Album  
 empfiehlt  
**J. Mech.**

**Kronik.**

**Deutschland.**

Berlin, 13. Okt. Die Abreise des Kaisers von Baden-Baden nach Berlin wird vor dem 19. Oktober nicht erfolgen, weil es hergebracht ist, den Geburtstag des Kronprinzen in Baden-Baden im Familienkreise zu feiern.

Berlin, 14. Okt. Daß der Kronprinz den Winter an der Riviera zubringt, ist jetzt beschlossene Sache. — Aus Baveno wird gemeldet, daß der Zustand des deutschen Kronprinzen daselbst in letzter Zeit sich täglich gebessert habe. (S. M.)

Die preussischen Blätter geben die Veränderungen, welche im Personalbestande des Bundesrats seit dem Vorjahr vorgekommen sind. Von der Vertretung Württembergs ist gesagt: „Von den stimmführenden Mitgliedern ist der Gesandte v. Baur-Breitenfeld gestorben. Für ihn trat als Nachfolger ein der Oberstlieutenant v. Sid. Der seitherige Staatsrat v. Schmid wurde zum Staatsminister des Innern berufen. Als stellvertretender Bevollmächtigter des Königreichs trat neu ein der Ministerialrat Balz für den ausgeschiedenen Präsidenten von Weizsäcker, Oberlandesgerichtsrat v. Heß wurde zum Wirklichen Staatsrat, Regierungsrat Schicker zum Oberregierungsrat und Obersteuerrat Fischer zum Oberfinanzrat ernannt.“

Frankfurt. (Die letzten Zwei.) Von all den tapferen Streichern, welche die große Völkerschlacht bei Leipzig (18. Oktober) mitgefochten, sind in Frankfurt nur noch zwei übrig: Joh. Sal. Poffsch (geb. 1795) und Chr. Endlin (geb. 1796). So werden denn diese ehrwürdigen Veteranen der Freiheitskriege die einzigen sein, welche bei der diesjährigen Wiederkehr des unvergesslichen Tages den städtischen Ehrensold, den Frankfurt ausgezahlt hat, erhalten.

Worms, 9. Okt. Eine heitere Geschichte hat sich, wie der „M. Generalanz.“ erzählt, in einer größeren Ortschaft unseres Kreises zugetragen. Kommt da in der traulichen Dämmerstunde ein forscher Radfahrer angefaßt und übergibt sein Stahlrohr dem behäbigen Schenkwirt mit dem Bedeuten, dasselbe für die Nacht wohl zu verwahren, damit es nicht etwa einen Liebenhaber finde. Sodann setzt sich unser müder Fahrer in das Herrenstübchen, läßt sich da einen feinen Braten und ein feistes Huhn trefflich munden, indem er sein übriges Mahl mit einigen Flaschen Niersteiner feinsten Marke entsprechend anfeuchtet. Als er sich so mit Speise und Trank verdienstermaßen erquickte hatte, suchte er sein Lager auf und schläft bis 8 Uhr morgens den Schlaf des Gerechten. Eine Viertelstunde später läßt er sich unten in der Gaststube das Frühstück servieren und liest dem sportsfreundlichen Wirt ein Privatissimum über die edle Kunst des Radfahrens. Da jedoch alle Theorie grau ist, so ersucht der wißbegierige Schüler den strammen Meister, ihm die Sache ad oculus zu demonstrieren, und der Sportsmann, gefällig wie er schon ist, schwingt sich auf das ihm vom Wirt entgegengebrachte Zweirad, um in eleganten Curven auf dem Platze vor dem

hren  
 P  
 her.  
 ausgezeichnetes  
 Bier  
 rauher Gfig.  
 tten  
 er Schäfer.  
 en  
 slingen  
 enfabrik  
 r  
 May Genfle.  
 ANISCHE  
 ALSCHAFT.  
 führt  
 Newyork  
 antag,  
 Newyork  
 Newyork  
 estindien  
 Mexico  
 nst bieten bei aus-  
 reis Reisegelegen-  
 doots-Passagiere  
 F. Wizer in  
 Herrenalb  
 Bildbad.

Gasthose hin- und herzuschweben. Indem der Wirt die graziosen Evolutionen seines Gastes mit steigendem Interesse verfolgt, berührt dieser, vornehm salutierend, den Schirm seiner Mütze und entfernt sich von dem gastlichen Dache mit solcher Schnelligkeit, daß dem verblüfften Wirte die unbezahlte Rechnung erst dann in den Sinn kommt, als sein freundlicher Lehrmeister schon längst über alle Berge ist. Der Wirt soll geschworen haben, Velocipedisten in Zukunft nur gegen Vorausbezahlung zu beherbergen. Uebrigens gibt er zu, daß ihm noch nie ein Gast so elegant durchgebrannt sei, wie der unbekannte Radfahrer. Hoffentlich wird der Wirt durch eine Postanweisung in den nächsten Tagen darüber belehrt werden, daß der muntere Stahlrohreiter sich nur einen Witz gemacht hat.

**Württemberg.**

Friedrichshafen, 12. Okt. Auf Befehl Seiner Majestät des Königs wurde der Kreisphysikus Dr. Marc aus Wildungen hieher berufen, um nach zweijähriger Unterbrechung wieder über den Gesundheitszustand Seiner Majestät mit dem Leibarzt Allerhöchstdeselben in Beratung zu treten. Die von den beiden Ärzten gemeinsam vorgenommene Untersuchung hat ergeben, daß der Zustand der Organe, deren Erkrankung jeinerzeit die Berufung des Dr. Marc notwendig gemacht hat, sich den zu hegenden Erwartungen durchaus entsprechend befriedigend gestaltet hat. Wenn hienach die Untersuchung in dieser Richtung eine erfreuliche Besserung ergeben hat, so muß auf der andern Seite hervorgehoben werden, daß die früher konstatierten Veränderungen in den Atmungs- und Kreislauforganen noch fortbestehen. Aus diesem Grunde erscheint auch für den kommenden Winter ein klimatischer Kur-aufenthalt im Süden notwendig. Dann wird sich voraussichtlich unter andauernder Schonung und thuntlichster Fernhaltung störender Einflüsse die Gesundheit Seiner Majestät weiter befestigen.

(St. Anz.)

Stuttgart, 13. Okt. Im Landesgewerbemuseum wird im Laufe der nächsten Woche eine möglichst ausführliche Darstellung der verschiedenen gegenwärtig in Gebrauch befindlichen Vervielfältigungs-Apparate, soweit sie von Laien selbst gehandhabt werden können, zu sehen sein. Zugleich wird die Ausstellung die sämtlichen gegenwärtig im Handel befindlichen Schreibmaschinen vor Augen führen, was um so anregender sein dürfte, als namentlich neuerdings die Schreibmaschinen immer größere Verwendung auch in Deutschland zu finden scheinen. — In der Gewerbehalle ist man seit fast zwei Wochen bemüht, den üblen Nachgeschmack, welche die Hundeaussstellung zurückgelassen, zu beseitigen. Ob es vollständig gelungen, wird vielleicht erst der nächste Hochsommer erkennen lassen.

In Leonberg ist der weltbekannte Hundezüchter, Oekonom Essig, 80 Jahre alt, gestorben.

Die Weinhandlung von Fr. Hiller beim Baumstark in Ulm hatte am Samstag eine größere Quantität Pfälzer-Wein

in den Keller geschlaucht, und am Montag früh war der Keller schon fast bis Mannshöhe voll Kohlenäure, daß einem Käufer das Licht erlosch und ihm schon der Atem auszugehen drohte. Doch konnte er sich noch rechtzeitig an die Luft retten. Wenn im Keller das Licht erlöscht, so ist Gefahr im Verzug und schleunige Flucht zu empfehlen.

In Gögglingen, D.-A. Ulm, wurden diesen Sommer, wie fr. Zt. gemeldet, zwei Mädchen in einer Kapelle vom Blitz getroffen. Das eine hat sich bald wieder erholt; das andere Mädchen, Walpurga Braun, siechte unter schrecklichen Leiden dahin und ist, wie das „U. Z.“ berichtet, jetzt gestorben. Die Section ergab, daß zwei Blitzstrahlen am Rückgrat herunterfuhren, immerhin aber nur äußere Nervenstränge getroffen haben, daher die schrecklichen Schmerzen und das lange Siechtum.

In Friedrichshafen entdeckte die Zollbehörde in einem österr. Obstwagen eine Kiste, welche ein Faß mit 300 Liter Zweischgenwasser enthielt. Nebst Konfiskation hat der Beteiligte als Strafe den 4—6fachen Betrag des Zolls mit 3000 M (?) zu bezahlen.

Deckenpfronn, 11. Okt. Die Gemeinde verwendete in letzter Zeit viel Geld zur Verschönerung des Orts. Die gelungene Verschönerung des großen, sich um die frei und schön gelegene Kirche herziehenden Platzes kostete über 5000 M. Im kommenden Jahre wird das Innere und Äußere der Kirche selbst in würdiger Weise restauriert. Die dunklen Nächte werden seit einiger Zeit durch 6 große Laternen in erwünschter Weise erhellt, und da die Bewohner selbst in löblicher Art ihre Häuser verschönern, so erhält das große Dorf immer mehr ein städtisches Aussehen. (S. M.)

Neuenbürg, 15. Okt. Die heutige Nacht brachte allgemeinen Schneefall, der allerdings wieder im Verschwinden begriffen ist. Nach den Nachrichten der letzten Tage konnte dies nicht mehr überraschen, es kommt aber diese Bedrohung des Winters doch etwas gar zu frühe.

Die Alpen und deren Vorberge sind allenthalben mit Schnee bedeckt; auch das hochgelegene Allgäu hatte unter einem Schneesturm zu leiden.

**A u s l a n d.**

Paris, 13. Okt. Der Kriegsminister Ferron erachtete die Antwort Boulangers, er habe noch keine Einsicht in die Zeitungen gehabt, welche die ihm zugeschriebenen Äußerungen enthielten, für ungenügend. Er forderte Boulanger auf, in einer neuen Depesche mit Ja oder Nein zu antworten, ob er die fraglichen Äußerungen gethan (Boulanger hat behauptet, Ferron habe die Untersuchung nur deshalb eingeleitet, um ihn zu verderben.)

Clermont Ferrand, 14. Okt. General Boulanger telegraphierte auf die erneute Aufforderung des Kriegsministers Ferron, er habe die ihm von den Zeitungen zugeschriebenen Äußerungen allerdings gethan.

Paris, 14. Okt. Die Blätter melden: Boulanger erhielt dreißigtägigen strengen

Arrest. Der Ministerrat wird später darüber beschließen, ob derselbe des Kommandos zu entheben sei. (St. A.)

Paris, 14. Okt. Auf Antrag Wilsons vernahm der Untersuchungsrichter Atthalin die Frauen Mattazzi und Limoussi, und den Kreittmayr. Dieselben erklärten in Gegenwart Wilsons, daß die Beschuldigungen gegen Wilson falsch seien und daß sie dieselben lediglich in der Hoffnung vorgebracht hätten, daß die Sache niedergeschlagen werde.

London, 12. Okt. In London ist heute Nacht der erste Schnee gefallen, und die Vorstädte hatten in der Frühe ein durchaus winterliches Aussehen. In Nordwales wütet gegenwärtig ein heftiger Schneesturm und die Bergstraßen sind gesperrt.

**Miszellen.**

(Zeitgemäße Sport- und Spott-Verse.)  
Kein Sträßlein so vereinsamt ist, Daß nicht d'rauf fährt ein Bicyclist. Es ist kein Berg so steil und krumm, Es frageln d'rauf Touristen 'rum. Es ist kein Fläßchen schmal und leicht, Daß nicht ein Ruderklub d'rauf streicht. Kein 'Eindd' ist, kein Bergesgrat, Wo nicht drei Männer spielen Skat. Kein Wirtshaus ist so unbeliebt, wo nicht ein Klübchen Regel schiebt. Kein Teich, wo's auch nur zweimal friert, Wo nicht ein Eisklub manövriert. Kein Wäldchen liegt in stiller Ruh', Gleich singt's Quartett: „Wer hat Dich, Du . . .“ Und wo liegt denn ein Dörschen klein, Das könnte ohn' Vereine sein! Kein Jüngling ist so grün und dumm, Er kriegt doch ein Präsidium. Es geht kein Tag im Jahr vorbei, Daß es nicht giebt 'ne Fahnenweih'. Kein Sonntag ist im Zeitenlauf, Wo nicht Blau-Montag folgt darauf. Und keine Seele weit und breit, Die nicht klagt über schlechte Zeit.

„Hoher“ Besuch. Rom bereitet sich vor, die größte Frau der Welt in seiner Mitte zu empfangen. Es ist dies die Aebtissin-Mutter des Klosters St. Meinrad in der Schweiz. Die Aebtissin mißt gegen neun (?) Fuß, ihr Umfang ist ein derartiger, daß sie in den weiten braunen Klostergewändern geradezu übermenschlich aussieht. Die Aebtissin kommt in die Ewige Stadt, um dem Papst zu seinem Jubiläum ihre Huldigung darzubringen, und der Heilige Vater erklärte offen, daß er sehr neugierig sei, sie kennen zu lernen.

[Einfacher Dünger für Zimmer- und Topfpflanzen.] Es ist eine alte, aber wenig bekannte Thatfache, daß einige Tropfen Salmiakgeist, dem Gießwasser zugefügt, eines der besten und billigsten Düngemittel für Topfpflanzen sind, das viele der gerühmten „konzentrierten“ Düngemittel ersetzt, von denen manche doch nichts weiter als Schwindel sind.

**Goldkurs der R. Staatskassenverwaltung vom 15. Oktober 1887.**

20-Frankenstücke . . . . 16 M 8 J

